

- (16) מ' פ' ט"ז לטבת יו' א' דורנקהרט מבלטין חתך זוויקר מבלטין³³.
 (16a) נ' פ' ריבית צענקל ווגנר.
 (17) ליטר' ד' לשבט יו' א' קהונצל [למ] לייגדמער שוטר העיר³⁴.
 (18) ס' פ' י"ח לטבת יום ה' גוצל אנדרל שונמייר יורג מגיינקר³⁵ יורג.
 (19) ב' ליטרי' י"ב לשבט יו' ג' ליבל שופט מקילהיים³⁶ שופט שלנו היינריך הוכנפירגער³⁷.

- (16) 40 d, 16. im Tebeth Sonntag (eigentlich Donnerstag = 1330 XII 27), Dornkhart von Baltin, Chatach Sweiker von Baltin³³.
 (16a) (links am Rand) 50 d Zinsen Zenkel Wagner.
 (17) 1 lib., 4. im Schebat Sonntag (= 1331 I 13), Khunzel [Lm] Leimgadmer Ratsherr³⁴.
 (18) 60 d, 18. im Tebeth Donnerstag (eigentlich Samstag = 1330 XII 29), Gozel Anderl, Schonmeir Jorg von Geinker³⁵, Jorg.
 (19) 2 lib., 12. im Schebat Dienstag (eigentlich Montag = 1331 I 21), Libel (der) Richter von Kelheim³⁶, unser Richter Heinrich Hochenperger³⁷.

³³) Walting, entweder Oberwalting, Gem. Leiblfig, oder Niederwalting, Gem. Oberschneiding, beide Lkr. Straubing-Bogen. Zu Schweiker von Walting siehe unten Einträge 64, 70.

³⁴) Eine weitere Anleihe unten, Eintrag 103, ebenso mit dem Zusatz „Ratsherr“. Chunrad Laingadmär und seine Frau Elspet erscheinen im Kalendarium zum Straubinger Zechsalbuch (1375) als Stifter eines *ymmer Almusen mit vigiliij und Selmes* (K e i m, Kalendarium [wie S. 529 Anm. 1] S. 62). Ein Goezlin Laingadmer zinst 1324 dem Augsburger Domkapitel für zwei Acker bei Straubing (M o n d s c h e i n, Salbuch 1324 [wie S. 529 Anm. 1] S. 30). Vgl. auch 1375 das *haus, das emaln des Laingadmär gewesen ist*: J. K e i m, Das Straubinger Zechsalbuch von 1375, Jahresbericht Straubing 68 (1965) S. 43, 44.

³⁵) Ganacker, Gem. Pilsting, Lkr. Dingolfing-Landau.

³⁶) Liebhart von Otmaring, siehe oben Eintrag 10 und Anm. 21.

³⁷) Heinrich der Hochenperger zeugt 1317 für das Straubing benachbarte Kloster Oberaltaich (Mitteilung von Herrn Dr. J. Geier nach Monumenta Boica 12 Nr. 51) und wiederum 1344 IX 8 zu Straubing (HStAM, Kloster Windberg UK 96/1). Eine weitere Anleihe unten Eintrag 81. Unklar ist, welches der mehreren Richterämter zu Straubing gemeint ist (vgl. oben Darstellungsteil, Anm. 80). Für die kleine Straubinger Gemeinde bestand sicherlich kein Judenrichteramt nach dem Beispiel von Regensburg. Die Wendung „unser Richter“ ist auch nicht auf Liebhart von Otmaring zu beziehen (siehe oben S. 531 Anm. 21).